

Erweckungsgeschichte

„Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung!“

(Apg 2,39a)

Leben mit den Geistesgaben – eine Entdeckungsreise durch die Kirchengeschichte

Teil 23: „Begeisterte Mägde“ – Träume, Visionen und Offenbarungen von Frauen des frühen Pietismus, Mitteldeutschland um 1690

von Klaus Vogt

In einer begleitenden E-Mail zu seinem Text schrieb uns der Autor am 15.06.2020 über die Schwierigkeiten bei der Recherche Folgendes:

Durch die Corona-Pandemie bedingt, konnte das Bonusmaterial über die „Begeisterten Mägde“ leider nicht fristgerecht fertiggestellt werden. Anfang März 2020 schlossen bereits alle Bibliotheken. Als Anfang Mai die Stadtbibliothek in Demmin wieder öffnete, habe ich sofort meine Fernleihe-Bestellungen abgegeben. Während die bestellten Bücher in der Regel in drei bis fünf Tagen geliefert werden, bekam ich dieses Mal die Nachricht „Fernleihe läuft Corona-bedingt noch nicht“!

Auch die Abteilung Geisteswissenschaften und Theologie der Universitätsbibliothek Greifswald ist leider bis heute für den Publikumsverkehr geschlossen.

In den letzten Tagen kamen nun endlich die ersten Fernleihe-Bestellungen, für deren Lektüre und Bearbeitung ich aber nun mindestens einen Monat benötige.

So stelle ich als ersten Teil des Bonusmaterials wenigstens das Literaturverzeichnis und erste Skizzen, die über den Zeitschriften-Abdruck hinausgehen, zur Verfügung.

Wer das komplette Bonusmaterial haben möchte, schreibe mir bitte eine E-Mail. Dann übersende ich nach Fertigstellung des Aufsatzes den Bestellern dieses Manuskript: rev.klaus.vogt@gmail.com. Danke für Ihr Verständnis!

Bleiben Sie gesund und Gott befohlen!

Ihr Klaus Vogt

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erbauung mit dem auf Seite 2 beginnenden Bonusmaterial. Wegen der umfangreichen Fußnote 2 geht der Haupttext auf Seite 5 weiter. Der komplette Aufsatz wird nach Fertigstellung auf der Internetseite unserer Zeitschrift eingestellt werden.

„Begeisterte Mägde“^{1 2} – unter diesem Titel gab Ruth Albrecht³, Kirchengeschichtspräsidentin am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg, unlängst einen Band

¹ Ruth Albrecht (Hg.). *Begeisterte Mägde. Träume, Visionen und Offenbarungen von Frauen des frühen Pietismus*. Evangelische Verlagsanstalt GmbH: Leipzig, 2018. (= Band 10 der „Edition Pietismustexte“.) – Frau Professorin Dr. Ulrike Treusch, Fachbereichsleiterin „Historische Theologie“ an der Freien Theologischen Hochschule Gießen, verdanke ich den Hinweis auf diese Quellensammlung.

² Weitere Literatur zum Thema:

a) **Quellentexte** (gedruckt):

- Ruth Albrecht (Hg.). *Begeisterte Mägde. Träume, Visionen und Offenbarungen von Frauen des frühen Pietismus*. Evangelische Verlagsanstalt GmbH: Leipzig, 2018. (= Band 10 der „Edition Pietismustexte“.) [ISBN 978-3-374-04785-7](#).
- Gottfried Arnold. *Unparteyische Kirchen- und Ketzer-Historie. Vom Anfang des Neuen Testaments bis auf das Jahr Christi 1688*. Frankfurt, 1700. – Nachdruck: Georg Olms: Hildesheim, 2008 (= 3. Reprint der Ausgabe Frankfurt a.M. 1729). [ISBN 978-3-487-01671-9](#). – (Im Buch III u.a.: XXII, 26-27. 220-224: Benigna König aus Joachimsthal / XXVII, 259-284: Gesichte der Anna Vetterin).
- Johann Heinrich Feustking. *Gynaecium haeretico fanaticum oder Historie und Beschreibung der falschen Prophetinnen, Quäckerinnen, Schwärmerinnen und andern sectiririschen und begeisterten Weibes-Personen*. Nachdruck der Ausgabe Frankfurt und Leipzig, Zimmermann, 1704. (= Archiv für philosophie- und theologisch-geschichtliche Frauenforschung; Bd. 7) Verlag IUDICIUM: München, 1998. [ISBN 978-3-891-29007-1](#).
- Johann Anastasius Freylinghausen (Hg.). *Neues Geist=reiches Gesang=Buch, so Alte als Neue, geistliche und liebliche Lieder ... in sich haltend*. Halle, Gedruckt und verlegt im Waysenhouse, 1704. Mit Königl. Preuß. Privilegio. – (Darin enthalten: Rosamunde Juliane von der Asseburg. Bittet, so wird euch gegeben [Liedtext]).
- Johanna Eleonora Petersen. *Leben. Eine Selbstbiographie*. (Vollständiger, durchgesehener Neusatz bearbeitet und eingerichtet von Michael Holzinger.) Michael Holzinger: Berliner Ausgabe, 2014³. [ISBN 978-1-484-02248-1](#). (= Nachdruck des Erstzuckers unter dem Titel »Leben Frauen Johanna Eleonora Petersen, Gebornen von und zu Merlau, Herrn D. Johann Wilhelm Petersen Eheliebsten. Von ihr selbst mit eigener Hand aufgesetzt [...]«: Auf Kosten guter Freunde, 1718.)
- Johanna Eleonora Petersen, geb. von und zu Merlau. *Leben, von ihr selbst mit eigener Hand aufgesetzt*. Autobiographie. herausgegeben von PRISCA GUGLIEMETTI. Evangelische Verlagsanstalt GmbH: Leipzig, 2003. (= Band 8 der „Kleinen Texte des Pietismus“ / KTP). [ISBN 3-374-02062-3](#). – (Ausgabe mit zusätzlich 49 Seiten Kommentaren, 20 Seiten Nachwort der Herausgeberin, ausführlichen Quellen- und Literaturhinweisen).
- Johann Henrich Reitz. *Historie der Wiedergeborenen. Oder Exempel gottseliger so bekannt- und benannt- als unbekannt- und unbenannter Christen Männlichen und Weiblichen Geschlechts in Allerley Ständen. Wie dieselben erst von GOTT erzogen und bekehret und nach vielen Kämpffen und Aengsten durch Gottes Geist und Wort zum Glauben und Ruh ihres Gewissens gebracht seynd*. [ohne Verlagsangabe:] Itzstein, 1717⁴. – (Darin zahlreiche Biografien und autobiografische Schriften).
- Johann Georg Walch. *Historische und Theologische Einleitung in die Religions-Streitigkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Anderer Theil. Faksimile-Neudruck der Ausgabe Jena 1733–1739. Band II*. Friedrich Frommann Verlag (Günther Holzboog KG): Stuttgart-Bad Cannstatt, 1972. [ISBN 3-7728-0287-7](#).

b) **Fachlexika**:

- Friedrich Wilhelm Bautz. Artikel „Jakob Fabricius (Theologe)“. In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon (BBKL)*. Band 1. Bautz: Hamm, 1990². Sp. 1589-1590. [ISBN 3-88309-013-1](#).
- Friedrich Wilhelm Bautz. Artikel „Franke, August Hermann“. In: *BBKL*. Band 2. Bautz: Hamm, 1990. Sp. 85-90. [ISBN 3-88309-032-8](#).
- Friedrich Wilhelm Bautz. Artikel „Freylinghausen, Johann Anastasius“. In: *BBKL*. Band 2. Bautz: Hamm, 1990. Sp. 120-121. [ISBN 3-88309-032-8](#).
- Ulf Lückel. Artikel „Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Casimir Graf zu.“ In: *BBKL*. Band 19. Bautz: Nordhausen, 2001. Sp. 1196-1202. [ISBN 3-88309-089-1](#).
- Werner Raupp. Artikel „Arnold, Gottfried (Pseudonym: Christophorus Irenaeus)“. In: *BBKL*. Band 20. Bautz: Nordhausen, 2002. Sp. 46-70. [ISBN 378-3-88309-091-3](#).
- Klaus-Gunther Wesseling. Artikel „Petersen, Johanna Eleonora“. In: *BBKL*. Band 7. Bautz, Herzberg, 1994. Sp. 273-275. [ISBN 3-88309-048-4](#).
- Klaus-Gunther Wesseling. Artikel „Petersen, Johann Wilhelm“. In: *BBKL*. Band 7. Bautz, Herzberg, 1994. Sp. 267-273. [ISBN 3-88309-048-4](#).
- Klaus-Gunther Wesseling. Artikel „Spener, Philipp Jacob“. In: *BBKL*. Band 10. Bautz, Herzberg, 1995. Sp. 909-939. [ISBN 3-88309-062-X](#).
- Artikel „Arnold, Gottfried“ in: *Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴)*, 4. Auflage, Band 1. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 791-792.
- Artikel „Asseburg, Rosamunde Juliane von der“ in: *Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴)*, 4. Auflage, Band 1. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 845.
- Artikel „Carpzow, Johann Benedikt II.“ in: *Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴)*, 4. Auflage, Band 2. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 73-74.

- Artikel „Francke, 1. August Hermann“ in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), 4. Auflage, Band 3. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 209-212.
- Artikel „Freylinghausen, Johann Anastasius“ in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), 4. Auflage, Band 3. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 357.
- Artikel „Petersen, Johann Wilhelm ... und Johanna Eleonora, geb. von Merlau“ in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), 4. Auflage, Band 6. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 1154.
- Artikel „Pietismus“ in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), 4. Auflage, Band 6. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 1341-1354.
- Artikel „Spener, Philipp Jakob“ in: Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG⁴), 4. Auflage, Band 7. Mohr Siebeck: Tübingen, 2001 / ungekürzte Studienausgabe: UTB, 2008. Sp. 1564-1566.
- Artikel „Arnold, Gottfried“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 4. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 136-140.
- Artikel „Francke, August Hermann (1663-1727)“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 11. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 312-320.
- Artikel „Inspirationsgemeinden“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 16. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 203-206.
- Artikel „Lapadie, Jean de (1610-1674)“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 20. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 362-365.
- Artikel „Petersen, Johann Wilhelm (1649-1727) und Johanna Eleonora Freiin von und zu Merlau, verheiratete Petersen (1644-1724)“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 26. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 248-254.
- Artikel „Pietismus“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 26. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 136-140.
- Artikel „Spener, Philipp Jakob (1635-1705)“ in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Band 31. Walter de Gruyter: Berlin, 1977-2004 / broschierte Studienausgabe: 1993-2006. S. 652-666.
- Artikel „Arnold, Gottfried, ev. Mystiker u. Kirchenhistoriker“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 1. Paperback-Sonderausgabe 2009 (= durchgesehene Ausgabe der 3. Auflage 1993-2001). Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 1025.
- Artikel „Francke, August Hermann, ev. Theologe, Pädagoge, Begründer des hallischen Pietismus“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 4. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 2-3.
- Artikel „Freylinghausen, Johannes Anastasius, pietist. Theologe, Liederdichter u. Komponist“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 4. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. S. 135.
- Artikel „Labadie, Jean de, pietist. Separatist“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 6. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 575.
- Artikel „Petersen, 1) Johann Wilhelm, ev. Theologe“ und „[Petersen] 2) Johanna Eleonora, geb. von u. zu Merlau“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 8. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 83.
- Artikel „Pietismus“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 8. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 291-294.
- Artikel „Spener, Philipp Jakob, ev. Theologe, Begründer des luth. Pietismus“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 9. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 831.
- Artikel „Tersteegen, Gerhard, evangelisch-pietist. Mystiker u. Schriftsteller“ in: Lexikon für Theologie und Kirche (LThK), Band 9. Sonderausgabe. Verlag Herder GmbH: Freiburg im Breisgau, 2009. Sp. 1343.
- c) **Internet:**
 - Berleburger Bibel (digital): <http://stimuleringsfonds.sellingnet.nl/bbd/> (Download: 18.4.2020)
 - Berleburger Bibel (digital) / Band 4: Der Profet Joel:
https://drive.google.com/file/d/0BzhxyxB_ZXy-ZXdvU3N5dUY2Y1U/view (Download: 18.4.2020)
 - Johann Anastasius Freylinghausen (Hg.). Neues Geist=reiches Gesang=Buch ... – (3. Ausgabe 1706 digital):
https://books.google.de/books?id=rOgUAAAQAAJ&pg=PA1159&hl=de&source=gbs_selected_pages&cad=3#v=onepage&q&f=false (Download: 13.6.2020)
 - Rezension von Ulrike Treusch, in: <https://rezensionen.afet.de/?p=819> (Download: 20.11.2019)
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Berleburger_Bibel (Download: 18.4.2020)
 - [https://de.wikipedia.org/wiki/Casimir_\(Sayn-Wittgenstein-Berleburg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Casimir_(Sayn-Wittgenstein-Berleburg)) (Download: 18.4.2020)
 - [https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Fabricius_\(Theologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Fabricius_(Theologe)) (Download: 18.4.2020)
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Anna_Vetter (Download: 18.4.2020)
 - [https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Arnold_\(Theologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Arnold_(Theologe)) (Download: 18.4.2020)
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Johanna_Eleonora_Petersen (Download: 18.4.2020)
 - [https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wilhelm_Petersen_\(Theologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Wilhelm_Petersen_(Theologe)) (Download: 18.4.2020)
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Rosamunde_Juliane_von_der_Asseburg (Download: 18.4.2020)
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Anastasius_Freylinghausen (Download: 13.6.2020)

- https://de.wikipedia.org/wiki/Marie_Sophie_von_Reichenbach (Download: 18.4.2020)
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Pietismus> (Download: 18.4.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Radikaler_Pietismus (Download: 18.4.2020)
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Konventikel> (Download: 18.4.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Jacob_Spener (Download: 18.4.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Pia_desideria (Download: 18.4.2020)
- https://de.wikipedia.org/wiki/August_Hermann_Francke (Download: 18.4.2020)

d) **Kirchengeschichtskompendien und Sammelwerke:**

- Ruth Albrecht. Johanna Eleonora Petersen (1644-1724). Eine engagierte und streitbare Schriftstellerin. In: Peter Zimmerling (Hg.). Evangelische Seelsorgerinnen. Biografische Skizzen, Texte und Programme. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 2005². S. 82-102. [ISBN: 978-3-52562-380-0](#).
- Jeaninne Blackwell. Herzensgespräche mit Gott. Bekenntnisse deutscher Pietistinnen im 17. und 18. Jahrhundert. In: Gisela Brinker-Gabler (Hg.). Deutsche Literatur von Frauen. Erster Band: Vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Verlag C. H. Beck: Darmstadt/München, 1988. S. 276-279. [ISBN 3-40633-118-1](#).
- Friedrich de Boor. Anna Maria Schuchart als Endzeit-Prophetin in Erfurt 1691/92. In: Martin Brecht u.a. (Hg.). Pietismus und Neuzeit. Ein Jahrbuch zur Geschichte des neueren Protestantismus. Band 21: Festschrift für Johannes Wallmann zum 65. Geburtstag. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1996. S. 148-183. [ISBN 978-3-525-55893-5](#).
- Martin Brecht. Die Berleburger Bibel. Hinweise zu ihrem Verständnis. In: Martin Brecht u.a. (Hg.). Pietismus und Neuzeit. Ein Jahrbuch zur Geschichte des neueren Protestantismus. Band 8: Der radikale Pietismus. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1983. S. 162-200. [ISBN 3-525-55879-1](#).
- Martin Brecht, Klaus Deppermann, Hartmut Lehmann, Ulrich Gäbler (Hg.). Geschichte des Pietismus. Band 1: Der Pietismus im siebzehnten bis zum frühen achtzehnten Jahrhundert. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1993. [ISBN 3-52555-343-9](#).
- Tony Gray & Steve English. Theologie und Kirchengeschichte – kurz und knackig. Brunnen-Verlag: Basel, 2009. (Übersetzung aus dem Englischen.) – Kapitel „Die Reformation“: Artikel „Philipp Jacob Spener“, „August Hermann Francke“ und „Pietismus“ (= S. 101-103.) [ISBN 978-3-7655-1434-0](#).
- Karl Heussi. Kompendium der Kirchengeschichte. Verlag J.C.B. Mohr (Paul Siebeck): Tübingen, 1957¹¹ / Nachdruck: Evangelische Verlagsanstalt GmbH.: Berlin, 1965². – Siebente Periode: Das Zeitalter der Aufklärung, § 106. Der Pietismus (S. 403-409), Unterpunkt 5 (= § 106 I-m / S. 406-407).
- Hans Preuß. Von den Katakomben bis zu den Zeichen der Zeit. Der Weg der Kirche durch zwei Jahrtausende. Martin Luther-Verlag: Rothenburg ob der Tauber, (1936) / 1960 (= durchgesehene Ausgabe letzter Hand). – Teil (4): Die Konfessionen in Kampf und Ausbau, Kapitel „Der pietistische Ausklang“ (S. 217-227).
- Ernst A. Schering. Johann Wilhelm und Johanna Eleonore Petersen. In: Martin Greschat (Hg.). Gestalten der Kirchengeschichte. Band 7: Orthodoxie und Pietismus. S. 225-239. W. Kohlhammer GmbH: Stuttgart - Berlin - Köln, 1984 / Paperback-Ausgabe: 1993 (unveränderter Nachdruck). [ISBN 3-17-013020-X](#). – (In diesem Band gibt es auch Artikel über Jean de Labadie, Philipp Jacob Spener, August Hermann Francke, Gottfried Arnold, Gerhard Tersteegen, Nikolaus Ludwig von Zinzendorf.)
- Peter Schicketanz. Der Pietismus von 1675 bis 1800. (= Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen [KGE] / Neuzeit, Band III/1.) Evangelische Verlagsanstalt: Leipzig, 2001. – Kapitel 5. Radikaler Pietismus (S. 68-87). [ISBN 978-3-374-01858-1](#).
- Armin Sierszyn. 2000 Jahre Kirchengeschichte. Band 4: Die Neuzeit. Hänssler Verlag: Holzgerlingen, 2005³. – Teil I.1. Der Pietismus (S. 28-114), darunter besonders Kapitel E. Der Radikale Pietismus (S. 86-96). [ISBN 3-7751-3524-3](#).
- Jonathan Storm. Jacob Fabricius, Friedrich Breckling und die Debatte um Visionen und neue Offenbarungen. In: Wolfgang Breul, Marcus Meier, Lothar Vogel (Hg.). Der radikale Pietismus. Perspektiven der Forschung. (= Arbeiten zur Geschichte des Pietismus, Band 55.) Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 2011². S.249-269. [ISBN: 978-3-52555-839-3](#).
- Johannes Wallmann. Geisteserfahrung und Kirche im frühen Pietismus. In: Trutz Rendtorff (Hg.). Charisma und Institution. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn: Gütersloh, 1985. S. 132-144. [ISBN 978-3-579-00178-4](#).

e) **Spezialliteratur:**

- Ruth Albrecht. Johanna Eleonora Petersen. Theologische Schriftstellerin des frühen Pietismus. (= Arbeiten zur Geschichte des Pietismus, Band 45). Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 2005. [ISBN 3-52555-830-9](#). (= Habilitationsschrift, Theol. Fakultät Hamburg, 2000).
- Markus Matthias. Johann Wilhelm und Johanna Eleonora Petersen: Eine Biographie bis zur Amtsenthebung Petersens im Jahre 1692. (= Arbeiten zur Geschichte des Pietismus, Band 30.) Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1993. [ISBN: 978-3-525-550-814-0](#). – (Auch als eBook: [eISBN: 978-3-666-55814-6](#)).
- Max Trippenbach. Rosamunde Juliane von der Asseburg. Die Prophetin und Heilige des Pietismus. August Schneider: Sangerhausen, 1914. (= Vorabdruck der S. 304-329 aus: Max Trippenbach. Asseburger Familiengeschichte. Nachrichten über das Geschlecht Wolfenbüttel-Asseburg und seine Besitzungen. Han: Hannover, 1915).

mit Quellentexten von und über charismatische Frauen des frühen deutschen Pietismus heraus. Es ist ihr Verdienst, interessante, aber schwer zugängliche Texte einem breiteren Leserkreis darzubieten.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts kommt die bedeutende evangelische Reformbewegung des Pietismus⁴ auf. Es wird darin Wert gelegt auf Neuorientierung auf die Bibel, persönlichen Glauben, Bibellese und Gebet, Austausch mit Gleichgesinnten, Gottesfurcht, tätige Nächstenliebe u.a.m. Bedeutende Theologen⁵ und Liederdichter prägen die Frühzeit des Pietismus genauso wie die vielen ungenannten Laien, die sich in sog. „Stunden“ zum gemeinsamen Bibellesen treffen oder als Laienprediger wirken.

Im frühen Pietismus ist von der Bibel her die Erkenntnis bzw. Erwartung verbreitet, dass auch in der Gegenwart⁶ der Heilige Geist den Gotteskindern Seine Gnadengaben schenkt. Noch Jahrzehnte später schlägt sich das nieder in der neuübersetzten „**Berleburger Bibel**“⁷, einer achtbändigen Studienbibel mit umfangreichen Erläuterungen zum Bibeltext. In Band 4 (1732) lesen wir davon in der Auslegung zu Joel 3,1-2:

„v. 28. ... daß ich meinen Geist)⁸ ... mit mancherley Gaben des Geistes, 1.Cor.12,4 etc. *Ausgiessen will*) gantz reichlich ... *Ueber alles Fleisch*) ... über Menschen allerley Nation, Geschlecht und Stand, die sich dem Heyland im Glauben ergeben, und Gott nicht widerstreben ... Dann wer will dadurch nur die 120 Apost. Gesch. 1,15. Verstehen, die ehemals zu Jerusalem bey einander versammelt waren? Und obschon an demselben Pfingst=Fest die Erfüllung dieser Verheissung oder Weissagung einigen Anfang genommen, so kann doch das noch lang nicht alles seyn ... Das Apost. Gesch. 2 war nur eine Probe davon und die Erstlinge: die volle Erndte stehet noch bevor. ... *Eure Söhne und Töchter*) ... *Sollen weissagen*) nicht nur künftige Dinge durch ausserordentliche Offenbarung, wie die Töchter Philippe, Apost. Gesch. 21,9. sondern auch von göttlichen Dingen reden aus lebendiger Erkenntniß und

● Claudia Wustmann. Die „begeisterten Mägde“. Mitteldeutsche Prophetinnen im Radikalpietismus am Ende des 17. Jahrhunderts. Edition Kirchhof & Franke: Leipzig/Berlin, 2008. [ISBN 978-3-933816-38-2](https://www.isbn-international.org/view/title/978-3-933816-38-2). (= Dissertationsschrift, Philosophische Fakultät Erfurt, 2007).

f) **Zeitschriftenartikel:**

● Eberhard Bauer. Artikel „Radikale Pietisten in Wittgenstein“. In: Blätter des Wittgensteiner Heimatvereins e.V., Folge 85. Heft 4. S. 124-135. Wittgenstein, 1997.

g) **weitere Literaturangaben:**

● Ruth Albrecht (Hg.). Begeisterte Mägde. A.a.O. – Auf den Seiten 245-247 wird weitere Sekundärliteratur aufgeführt.

³ Prof. Dr. Ruth Albrecht (geb. 1954) forscht schwerpunktmäßig über das Mönchtum, über historische Frauengestalten und über frömmigkeitsgeschichtliche Entwicklungen in der Neuzeit. Habilitiert hat sie sich mit einer Arbeit über Johanna Eleonora Petersen (1644–1724), die in diesem Aufsatz auch genannt wird.

⁴ Von lateinisch „pietas“ = „Gottesfurcht“, „Frömmigkeit“ abgeleitet. So „bedeutet das Wort »Pietismus« das Streben nach intensiverer, vertiefter Frömmigkeit.“ – „Spencers Erinnerung zufolge war das seit 1680 schriftlich dokumentierte Wort bereits um 1674 im Raum Frankfurt am Main eine spöttische Bezeichnung für »Frömmelei«“ (beide Zitate aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Pietismus> / Download: 18.4.2020).

⁵ So z.B. die Lutheraner Philipp Jakob Spener (1635–1705) und August Hermann Francke (1663–1727), die Reformierten Theodor Underreyck (1635–1693) und Joachim Neander (1650–1680) oder der Württemberger Theologieprofessor Johann Andreas Hochstetter (1637–1720).

⁶ Mit dieser Erkenntnis und mit zahlreichen glaubhaft bezeugten charismatischen Erfahrungen im Frühpietismus wird erneut die seit dem frühen fünften Jahrhundert schier unausrottbare Irrlehre eines **Theodor von Mopsuestia** (350–428/429) widerlegt. Er war der festen Überzeugung, die Charismen seien am Ende der apostolischen Zeit erloschen (also um das Jahr 100 n.Chr.). Trotz aller positiver Erfahrung mit den Charismen im Laufe der gesamten Kirchengeschichte folgen leider noch heute radikale Anticharismatiker der Verteufelung der Gnadengaben des Heiligen Geistes, die in der unseligen „Berliner Erklärung“ vom September 1909 festgeschrieben wurde.

⁷ 1726–1742 erschienen in Berleburg in der Grafschaft Sayn-Wittgenstein (an der Grenze zwischen Hessen und Westfalen gelegen), einer Hochburg des radikalen Pietismus.

⁸ *Kursiv* sind immer die zitierten Worte aus dem Bibeltext ausgezeichnet, in gerader Schrift dann die Erläuterungen dazu.

Erfahrung, als der ordentlichen Offenbarung. *Eure Aeltesten*) ... sollen Träume haben) welches zu Hiobs Zeiten was gewöhnliches war. C. 33,15.16. *Eure Jünglinge*) ... *Sollen Gesichte sehen*) bey Tag oder Nacht.

v. 29. *Auch über Knechte und Mägde*) und gemeine Seelen, weil hier kein Unterschied ist unter Knechten und Freyen, Mann und Weib, sondern in Christo allzumal einer sind, Gal. 3,28. *Will ich in den denselben Tagen*) und in den letzten Zeiten des N.T.⁹ insonderheit. *Meinen Geist ausgiessen*) O ihr Herren Geistlichen, die ihr nicht gern habt, daß alles Volck des Herrn weissage, 4. Mos. 11,29. was wird das geben? Haltet diesen Strom auf, welchen der Geist des HErrn treibet! Wie wird er alle eure Dämme durchbrechen, wann seine Herrlichkeit also mit Macht kommen wird!“¹⁰

Dieser Bibelkommentar zeigt deutlich, wie (radikale) Pietisten ihre charismatischen Erfahrungen als ein Leben in der von Joel verheißenen Heilszeit ansehen – besonders wenn Frauen Visionen, Auditionen oder prophetische Worte gegeben sind.

Bereits vor Beginn des Pietismus gibt es Beispiele geistgewirkter Rede von Frauen:

Am Hof des Pommern-Herzogs Bogislaw XIV. (1620–1637) in Stettin wird nach 1620

Benigna Königs, eine verwaiste Pfarrerstochter aus Joachimsthal¹¹ (böhmisches Erzgebirge), als Dienerin aufgenommen. 1629 veröffentlicht der Stettiner Hofprediger Jacob Fabricius¹² (1593–1654) einen „Historischen Bericht“. Neben einem eigenen Vorwort mit seiner persönlichen theologischen Stellungnahme bringt er neun Nachschriften von langen visionären Reden der Benigna Königs. Diese Reden, die die junge Frau im Laufe von vier Wochen hielt, bestehen überwiegend aus biblischen Redewendungen, dazu kommen Gebete und auch Kampfansagen an Satan, um ihn zurückzuweisen. Fabricius urteilt:

„... eine >Ecstatis oder Entzückung<, die auf dem Einwirken Gottes bzw. des Heiligen Geistes beruhe; es handle sich nicht um eine ... >natürliche Träumerey<, >Enthusiasterey< oder um >Melancholey<. Ein Werk des Teufels sei ebenfalls in diesen auf den Grundlagen des christlichen Glaubens beruhenden Aussprüchen nicht zu sehen.“¹³

Im Rahmen seiner „unpartheyischen Kirchen- und Ketzerhistorie“ überliefert Gottfried Arnold (1666–1714) Texte von und über **Anna Vetter**¹⁴ (1630–1703). Sie stammt aus einer Handwerkerfamilie und ist beim Markgrafen von Ansbach als Näherin tätig. Aufgrund zahlreicher Visionen (von ihr „Gesichte“ genannt) wendet sich die bibelfeste Frau mit flammenden Reden an die Stadtverwaltungen und die Geistlichen von Ansbach und Nürnberg, um zur Rückkehr zu einem christlichen Lebensstil aufzufordern. Andernfalls droht sie im Stil von Unheilprophetie göttliche Strafen an. Als sie versucht, von der Kanzel der Ansbacher Stadtpfarrkirche zu predigen, kommt es zum Eklat: Anna Vetter wird vorübergehend inhaftiert.

Johanna Eleonora Petersen, geb. Freiin von und zu Merlau (1644–1724), ist eine begabte theologische Schriftstellerin. 1776 gründet sie nach Speners Vorbild mit gleichgesinnten Frauen ein sonntagabendliches „Collegium“, um gemeinsam „ein christliches Leben einzuüben“¹⁵.

⁹ Gemeint sind die letzten Zeiten der Kirchengeschichte, also die Gegenwart.

¹⁰ Berleburger Bibel. Band 4. Der Profet Joel. 1732. S. 722. (Digitale Ausgabe: https://drive.google.com/file/d/0BzhxyxB_ZXy-ZXdvU3N5dUY2Y1U/view / Download: 18.4.2020).

¹¹ Nähere Lebensdaten sind leider nicht überliefert.

¹² Er wurde 1634 zum Generalsuperintendenten von Pommern ernannt.

¹³ Ruth Albrecht. *Begeisterte Mägde*. A.a.o., S. 210.

¹⁴ Gottfried Arnold. *Unpartheyische Kirchen- und Ketzer-Historie*. Thomas Fritsch: Frankfurt am Main, 1700. Band 2, Kap. 27, S. 272ff. („Von denen gesichten Annä Vetterin“).

¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Johanna_Eleonora_Petersen (Download: 18.4.2020).

Sie gehört mit ihrem Ehemann Johann Wilhelm Petersen¹⁶ (1649–1727), einem exzellenten lutherischen Theologen¹⁷, zu den gut vernetzten geistlichen Leiterpersönlichkeiten des radikalen Pietismus. Ihre zahlreichen Visionen und prophetischen Träume schreibt Johanna Eleonora Petersen selbst auf und reflektiert diese zugleich in nüchterner Weise theologisch. Sie schreibt Andachtsbücher, meditative Bibelauslegungen, einen großen Kommentar zur Offenbarung des Johannes und ein Buch über Christologie – insgesamt 15 Bücher.

Mit dem Ehepaar Petersen engbefreundet ist **Rosamunde Juliane von der Asseburg** (1672–1712). Sie ist das siebente (= jüngste) Kind einer frommen verarmten Adelsfamilie¹⁸. 1791 übersiedelt sie nach Lüneburg, wo sie Kontakt zu den Petersens aufnimmt und vorerst mit im Pfarrhaus wohnt. Seit ihrem siebenten Lebensjahr bekommt sie regelmäßig Visionen. Sie schaut dabei Jesus Christus, aber manchmal auch den Teufel. Im Alter von zehn Jahren hat sie ein Berufungserlebnis ähnlich dem des Propheten Samuel (1Sam 3,9). Ihre Offenbarungen sind in Sprachstil und Inhalt eng an der Bibel orientiert. Johann Wilhelm Petersen veröffentlicht ihre visionären, enthusiastischen Niederschriften¹⁹ – und gerät dadurch ins heftige Kreuzfeuer der Kritik der Pfarerschaft seiner Superintendentur (was schließlich zu seiner Amtsenthebung führt). In Asseburgs Gegenwart meint Petersen einen besonderen göttlichen Segen²⁰ zu spüren. Ein Petersen-Biograf urteilt:

„Von der Asseburg übte mit ihren Bezeugungen auf manche Menschen eine bemerkenswerte erbauliche und seelsorgliche Wirkung aus.“²¹

„Rosamundes Angesicht soll [...] so *geglänzet haben*, dass es sogar durch die Mauer-ritzen hindurchleuchtete.“²²

Ab 1792 findet Rosamunde Juliane von Asseburg bis zu ihrem Tod (1712) bei Marie Sophie Freifrau von Reichenbach (1652–1718), einer befreundeten Adligen, auf deren Rittergut in Jahnishausen²³ nahe Dresden eine neue Bleibe. Ihre Gastgeberin ist eine Anhängerin des Halleschen Pietismus und zusammen mit deren Cousine Henriette Catharina Freifrau von Gersdorff²⁴ (1648–1726) eine wesentliche Stütze des Pietismus in Kursachsen.

Gehören Petersen und Asseburg den höheren Gesellschaftsschichten an, werden ab 1690 auch Frauen aus den „unteren sozialen Schichten, die keinerlei Ausbildung oder Förderung

¹⁶ Mit dem Superintendenten von Eutin (Fürstbistum Lübeck) wird sie im September 1780 durch Ph.J.Spener getraut. Sie folgt ihrem Ehemann auf seine weiteren Dienststellen (1788–1792 Superintendent in Lüneburg, nach Amtsenthebung 1792 wegen seiner pietistischen Theologie Privatmann und Schriftsteller in Niederndodeleben bei Magdeburg, ab 1709 dann als Gutsherr in Thymern bei Groß Lübars / Kreis Jerichow).
¹⁷ 1786 in Rostock zum Doktor der Theologie promoviert.

¹⁸ Der Vater fiel 1675 im Krieg, worauf die Familie (Mutter und sieben überlebende Kinder) in große finanzielle Not geriet. Das Gut der Familie in Eggenstedt wurde schließlich versteigert.

¹⁹ Johann Wilhelm Petersen. Send=Schreiben An einige *Theologos* und Gottes=Gelehrte / Betreffend die FRAGE / Ob GOtt nach der Auffahrt Christi nicht mehr heutiges Tages durch göttliche Erscheinung den Menschenkindern sich offenbahren wolle und sich dessen gantz begeben habe? Samt einer erzehlten *SPECIE FACTI* Von einem Adelichen Fräulein / was ihr vom siebenden Jahr ihres Alters biß hieher von GOTT gegeben ist. O.O. 1691. (Anmerkung Vogt: Großschreibungen und *kursive* Hervorhebungen in der Vorlage.)

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Rosamunde_Juliane_von_der_Asseburg (Download: 18.4.2020).

²¹ Markus Matthias. Johann Wilhelm und Johann Eleonora Petersen. Eine Biographie bis zur Amtsenthebung Petersens im Jahr 1692. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1993. (= Arbeiten zur Geschichte des Pietismus, Band 30), S. 262. – zitiert nach: https://de.wikipedia.org/wiki/Rosamunde_Juliane_von_der_Asseburg (Download: 18.4.2020).

²² Ebd., S. 267. – *Kursive* Hervorhebungen in der Vorlage.

²³ Jahnishausen ist heute ein südlicher Stadtteil von Riesa an der Elbe (Landkreis Meißen).

²⁴ Catharina von Gersdorff ist die Großmutter von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700–1760), dem Gründer Herrnhuts und der Herrnhuter Brüdergemeine. Sie hat ihren Enkel, der bei ihr auf dem Gut Großhennersdorf bei Zittau aufgewachsen ist, durch die frühkindliche Erziehung geistlich sehr geprägt und ihm mit täglichen Gebet und Katechese „den ‚Umgang mit dem Heiland‘ gelehrt“ (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Henriette_Catharina_von_Gersdorff / Download: 25.5.2020).

erhalten hatten“, als „Offenbarungsträgerinnen identifizier[t] und in [den pietistischen] Netzwerken bekannt“ gemacht²⁵. Es handelt sich um **Katharina Reinecke** (Halberstadt), **Magdalena Elrichs** (Quedlinburg), **Anne Maria Schuchart** (Erfurt) und weitere²⁶. Alle arbeiten als Dienstmädchen in pietistischen Familien. Alle drei haben dort „ekstatische Erfahrungen und prophetische Eingebungen“²⁷. In einem ausgiebigen Briefwechsel von mitteldeutschen Pietisten aus Halle, Erfurt, Quedlinburg und Halberstadt (1691) sind die Nachrichten über diese drei Charismatikerinnen und ihre „außergewöhnlichen Gotteserfahrungen“²⁸ zusammengetragen und dann 1692 im Druck veröffentlicht worden unter dem Titel „Eigentliche Nachricht Von Dreyen Begeisterten Mägden“²⁹. Natürlich wird das Geschehen von den Theologen kontrovers diskutiert – von enthusiastisch über freundlich-zurückhaltend bis zu ätzender Kritik mit dem Vorwurf angeblich falscher Prophetie – Petersen fasst es rückblickend so zusammen: „etliche wären von der Göttlichkeit überzeuget, etliche aber nicht“³⁰.

Fazit: Auch im Frühpietismus Deutschlands gibt es zahlreiche charismatischen Erfahrungen (vor allem Visionen und prophetische Worte). Im Pietismus wird das allgemeine Priestertum aller Gläubigen neu entdeckt und gelebt. Es verwundert darum nicht, wenn vor allem *Frauen* (gleich welchen Standes!) sich prophetisch betätigen – während die theologische Kritik ausschließlich von *Männern* kommt.

Übrigens: der prophetische Aufbruch unter Frauen in Deutschland um 1690 erfolgt zeitgleich mit der prophetischen Erweckung unter den Camisarden in Südfrankreich (vgl. Folge 22)!

Klaus Vogt, 17109 Hansestadt Demmin, eMail: rev.klaus.vogt@gmail.com

²⁵ Ruth Albrecht, a.a.O., S. 216.

²⁶ U.a. Anna Margaretha Jahn aus Halberstadt und Anna Eva Jacobs aus Quedlinburg (nach: Ruth Albrecht, a.a.O., S. 216). Die beiden letztgenannten sind in den Quellentexten von Ruth Albrecht nicht aufgenommen.

²⁷ AfeT-Buchrezession von Ulrike Treusch (4.5.2019) über: Ruth Albrecht, „Begeisterte Mägde ...“ – in: <https://rezensionen.afet.de/?p=819> (Download: 20.11.2019).

²⁸ Ulrike Treusch, a.a.O.

²⁹ Gabriel Christoph Marquard. Eigentliche Nachricht Von Dreyen Begeisterten Mägden / Der Halberstädtischen Catharinen / Quedlinburgischen Magdalenen / und Erfurtischen Liesen / Aus Zehen unterschiedenen eingelaufenen Schreiben zusammen getragen von M. August Hermann Francken / der Zeit Pastor zu Glauche vor Halle. Im Jahr 1692.

³⁰ Ruth Albrecht, a.a.O., S. 85.